

2. Fachtagung

für Wissenschaft, Praxis und Wirtschaft

„Stand der Technik im Naturgefahren-Ingenieurwesen“

Ort: Universität für Bodenkultur, Wien, **Zeit:** 21. bis 23. Februar 2018

Zum Inhalt der Tagung:

Maßnahmen und Ingenieurbauwerke des Schutzes vor Naturgefahren sind außergewöhnlichen Einwirkungen ausgesetzt und erfüllen ihre Funktion unter extremen Umweltbedingungen. Von der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit der Anlagen hängt die Sicherheit von Menschenleben, Sachwerten, Kulturgütern und der Umwelt ab. Es ist daher essentiell, den „Stand der Technik“ des Naturgefahren-Ingenieurwesens ständig weiter zu entwickeln und den neuesten naturwissenschaftlichen und technologischen Erkenntnissen anzupassen. Im Jahr 2014 fand die erste Tagung zu diesem Themenkomplex an der Universität für Bodenkultur in Wien statt, bei der die Standardisierungs- und Normungsprozesse in der Gefahren- und Risikoanalyse sowie der Planung, Konstruktion, Bemessung und des Betriebes von Schutzanlagen im Mittelpunkt standen.

In den letzten Jahren haben sich Wissen und Technologie des Schutzes vor Naturgefahren rasant weiterentwickelt. Ebenso haben sich Normen und technische Standards – wie beispielsweise die ON-Regeln 24800-Serie (Wildbach, Lawine, Steinschlag) – in der Ingenieurpraxis international etabliert und stehen nun vor einer Weiterentwicklung.

Im Rahmen der 2. Fachtagung sollen daher neben den klassischen Themenstellungen des Naturgefahren-Ingenieurwesens in Planung, Umsetzung und Erhaltung – insbesondere Hochwasserschutz, Wildbachverbauung, Lawinenverbauung, technischer Steinschlagschutz, temporärer Lawinenschutz, Monitoring sowie die „grünen“ Tech-

nologien des Schutzes vor Naturgefahren – auch folgende wichtige Querschnittsthemen auf der Tagesordnung stehen:

- Bemessungsereignis und Sicherheitsgrenzen
- Umgang mit Unsicherheiten in Prognose und Planung
- Qualität und Nachhaltigkeit der Schutzleistung

Die Tagung bringt Vertreter der Wissenschaft, der Ingenieurpraxis und der Wirtschaft auf einem Marktplatz des Wissens und der Technologie des Schutzes vor Naturgefahren zusammen. Es wird ein Rahmen für den Wissenstransfer und den Austausch von Erfahrungen geboten. Weiters steht die Initiierung neuer Technologieentwicklung und Standardisierungsinitiativen im Fokus der Veranstaltung.

Veranstalter:

- Institut für Alpine Naturgefahren, Department für Bautechnik und Naturgefahren, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)
- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft/Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung
- Internationale Forschungsgesellschaft INTERPRAEVENT

Mit Unterstützung von:

- Austrian Standards Institute (ASI)
- Österreichische Bundesbahnen (ÖBB)
- Verein der Diplomingenieure der Wildbach- und Lawinenverbauung

Anmeldung unter:

<http://www.interpraevent.at/anmeldung-fachtagung/>

Programm			
Mittwoch, 21.02.2018	13:00	Begrüßungsworte	
	im Anschluss	Session I Bewertung der Auswirkungen von Naturkatastrophen	
	15:30 – 18:00	Session II Monitoring: Stand der Technik, Messfehler und Unsicherheiten	Session III Schutzwirksame Wälder
Donnerstag, 22.02.2018	09:00 – 12:00	Session IV Integrale Betrachtung von Lawinenschutzsystemen	Session V Technische Schutzmaßnahmen: Definition – Konstruktion – Funktion – Wirkungsweise
	13:30 – 15:30	Session VI Rutschungen – Prozess- und Gefahrenanalyse für die Raumplanung	Session VII Extremereignisse und Überlastfälle aus dem Blickfeld Gefahrenzonenplanung und Hochwasser- risikomanagement
	16:00 – 18:00	Session VIII Der Stand der Technik bei der Fundierung von Steinschlag- schutznetzen und Lawinen- stützverbauungen	Session IX Krisen- und Katastrophen- management im nationalen und internationalen Umfeld
Freitag, 23.02.2018	09:00 – 11:30	Session X Sachverständigenleistungen im Naturgefahren- management: Qualität und Haftung	Session XI Risikomanagement für den Baubestand
	12:00 – 13:00	Session XII Die Tagung auf den Punkt gebracht – Take Home Messages	
	im Anschluss	Abschluss	

